

Berliner Feuerwehr	Stand 07/2025
Anforderungsprofil IT-Systemtechniker (m/w/d)	Stellenzeichen ES IKT A 4115, ES IKT A 4123

A	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (Aufgabenbeschreibung, Führungsspanne)</p> <p>a) <u>Sachbearbeitung IT-Systemtechnik</u></p> <p>Die Sachbearbeitung IT-Systemtechnik beinhaltet die Inbetriebnahme, verschiedener Infrastrukturkomponenten sowie angeschlossenen Endgeräten. Hinzu kommt die Sicherstellung der Betriebsfähigkeit der zu betreuenden Systeme, wie z.B. Router, Switche verschiedener Hersteller und die jeweils zugehörige Konfigurationssoftware des Herstellers.</p> <p>Die stelleninhabende Person ist als Teil des Fachbereichs Kommunikationstechnik verantwortlich für den technischen Aufbau, Migration und Rückbau von Infrastrukturnetzen bei der Berliner Feuerwehr. Hierzu zählt ebenfalls die Erstkonfiguration von Netzelementen sowie das Monitoren verschiedener Systemzustände (z.B. Datendurchsatz, Bandbreite, Paketverluste etc.). Hierfür benötigt der Stelleninhaber*in Fachkenntnisse im Bereich der Informationstechnologie, die z.B. in einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Informationstechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Fernmeldetechnik sowie Bau- und Anlagenbau, mit zusätzlichen Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich Netzwerk, erlernt wurden. Die Fachkenntnisse müssen sich zum Teil durch Selbststudium bzw. Fortbildungen angeeignet werden. Innerhalb des Fachbereiches werden zudem Spezialisierungen in Richtung erweiterte Netzwerkadministration oder Glasfaserspezialist durchgeführt, je nach Bedarf, Voraussetzung und Interesse des/der Stelleninhabers*in. Der jeweilige Gestaltungsspielraum liegt im Rahmen der notwendigen Aufgabenerfüllung sowie der Anpassung der Infrastruktur und IKT-Systeme an die sich ständig ändernden Nutzungsanforderungen, wie z.B. durch herstelllerspezifische Ablösung von Produkten und damit Einbringen neuerer Geräte (Router, Switche etc.). Die stelleninhabende Person soll ggf. weiteres Personal hinzuziehen und selbstständig Entscheidungen treffen (bspw. welche Geräte können temporär ab-/dazugeschaltet werden und welche Ausfälle sind dadurch zu erwarten) sowie diese in Abstimmung mit den verantwortlichen Organisationseinheiten, wie dem Fernmeldeinsatzdienst, Wachen und betroffenen zusätzlichen Sachgebiete, eigenständig durchsetzen.</p> <p>Des Weiteren beinhaltet der Arbeitsvorgang folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Betrieb der zu betreuenden Netze und IKT-Systeme, passend zu den eingesetzten Geräten (Router, Switche etc.) - Anpassung der Infrastruktur und IKT-Systeme an die sich ständig ändernden Nutzungsanforderungen, wie z.B. Einbringen zusätzlicher Geräte in ein Infrastrukturnetz - Durchführung von Erweiterungen von Hard- und Softwarekomponenten, evtl. durch Einspielen von Updates/Upgrades - Erstellung von Übersichten der betreuten IKT-Systeme und Erstellung von Anleitungen zur Konfiguration und Entstörung des IKT-Systems, z.B. mittels Office365 - Analyse der vorliegenden Störung, z.B. mit Hilfe von Systemtools wie PRTG oder Checkmk - Dokumentation im Trouble-Ticket-System (TTS) - Kommunikation mit den betroffenen Personenkreisen, z.B. Feuerwachen <p>Führungsebene: keine</p> <p>Besonderheiten: Flexibilität hinsichtlich des Arbeitsbeginnes und des Arbeitendes, Fahren von Dienstfahrzeugen</p> <p>Stellenbewertung: E9a</p>
----------	---

B	Anforderungen
1. Formale Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> - abgeschlossene Berufsausbildung zum IT-System- Elektroniker/-in oder - vergleichbar gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen <p><u>wünschenswert:</u> gute Deutschkenntnisse nach dem Referenzrahmen der Europäischen Union bzw. verpflichtend, sich diese innerhalb der Probezeit nachweislich anzueignen</p>	
2. Erfahrungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> - praktische Erfahrung zur Integration und Entstörung von Komponenten im Netzwerk 	
3. Gesundheitliche Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<input type="checkbox"/> Die uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit ist zwingend erforderlich <input type="checkbox"/> Uneingeschränkte Bildschirmtauglichkeit nach G 37 <input type="checkbox"/> Schichtdiensttauglichkeit	

Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:

Gewichtungen:

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „erforderlich“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

- Gewichtungen:
- 4 für unabdingbar
 - 3 für sehr wichtig
 - 2 für wichtig
 - 1 für wünschenswert

Prioritäten:

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

- I: mittelfristig
- II: kurzfristig
- III: sofort

vorhanden sein müssen.

					Bei Auswahlverfahren:
	Gewichtungen				Priorität
	4	3	2	1	III / II / I
3. Fachliche Anforderungen					
Kenntnisse in Betreuung von Infrastrukturnetzen inkl. IKT-Systemen (Switch,..), z.B. Aufspielen von Images auf Switches, Einrichten von IPv4- und IPv6-Adressen, DNS-Server, Gateways, Areas, VPN, Verschlüsselung etc.		X			II
Kenntnisse in der Überwachung von USV- Anlagen			X		I
Kenntnisse von materieller Sicherheit im Bereich Rechenzentren		X			III
Kenntnisse im Bereich Elektrotechnik, d.h. auch hier Unterscheidung von Kabeltypen, Steckertypen, Strom-/ Spannungsarten und deren Verwendung in der IT, Lesen von Schaltskizzen, Schutzarten und grundlegende Anweisungen/Vorschriften im Umgang mit Stromleitern			X		I
Kenntnisse im Umgang mit Messtechnik für Datennetze, Auswertung/ Deutung der Messergebnisse	X				III
PC und Office-Kenntnisse, hier die Verwendung verschiedener Softwarekomponenten von Office365, wie Word, Excel, PowerPoint, Visio, Outlook zur Dokumentation etc		X			II
Kenntnisse im Umgang und Inbetriebnahme von Spannungsversorgungseinrichtungen, wie die Verkabelung von Gleichrichtern zur Versorgung von Netzwerktechnik mit 48V		X			III
praktische handwerkliche Kenntnisse für die Installation und Entstörung von Netzkomponenten (Router, Switch etc.), d.h. auch Umgang mit Werkstattwerkzeugen, Verlegung von Kabelkanälen etc.				X	II
gute Deutschkenntnisse nach dem Referenzrahmen der Europäischen Union bzw. verpflichtend, sich diese innerhalb der Probezeit nachweislich anzueignen		X			II
Grundkenntnisse über Datenschutz und Informationssicherheit laut DSGVO, BDSG, BSI-Standards 200-1 bis 200-4 und 100-4			X		I

						Bei Auswahlverfahren:
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
4. Außerfachliche Anforderungen						
- stellenbezogene Operationalisierungen/beobachtbares Verhalten						
4.1	Leistungsverhalten					
	<p>Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. - arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen - bewältigt seine Aufgaben bei gleichbleibend guter Qualität - geht aktiv und engagiert an Aufgaben heran - bewältigt das vorgegebene Arbeitspensum - bringt eigene Informationen zum Nutzen aller Beteiligten ein - stellt sich veränderten Anforderungen im Aufgabengebiet - erkennt eigenen Fortbildungsbedarf und wird initiativ tätig - bildet sich anforderungsgerecht fort 		X			II
	<p>Entscheidungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt Entscheidungsbedarfe und greift sie auf - beschafft die zur Entscheidung erforderlichen Informationen - entscheidet unter Berücksichtigung aller wichtigen Faktoren angemessen, klar und situationsgerecht - verantwortet Entscheidungen und vertritt sie nach außen - vermittelt unerfreuliche Entscheidungen nachvollziehbar - revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen 			X		I
	<p>Belastbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - behält bei hohem Arbeitsanfall, schwierigen Entscheidungslagen und in belastenden Situationen den Überblick und reagiert angemessen - arbeitet qualitativ zufriedenstellend auch bei Belastungsspitzen - übernimmt bereitwillig neue Aufgaben - resigniert nicht bei Rückschlägen - bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und -situationen - bleibt auch unter Leistungsdruck besonnen und sachlich 		X			II

						Bei Auswahlverfahren:
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	Organisationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. - koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht - arbeitet vorausschauend - koordiniert eigene Termine und stimmt diese rechtzeitig ab - richtet die Arbeitsorganisation auf die zu erreichenden Ziele aus 			X		I
	Ziel- und Ergebnisorientierung <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen 		X			II
4.2	Sozialverhalten					
	Kommunikationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - hält Kommunikationsregeln ein und zeigt Interesse am Gegenüber - stellt klärende Fragen und lässt Nachfragen zu - holt Informationen ein und gibt Informationen in alle Ebenen und zuständigen Bereiche weiter - baut Kontakte/Netzwerke auf und pflegt sie - gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter - argumentiert und handelt situations- und personenbezogen - vermittelt komplexe Sachverhalte eindeutig 		X			II
	Kooperationsverhalten und Teamfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen - vertritt nicht zu beeinflussende Vorgaben loyal - verhält sich kollegial und hilfsbereit - zeigt anderen eine positive Einstellung - hat Verständnis für Stärken und Schwächen anderer 		X			II

						Bei Auswahlverfahren:
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	Konflikt- und Kritikfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - erkennt, wo und wodurch Konflikte entstehen und strebt mit den Beteiligten eine Konsenslösung an - bleibt in Konfliktsituationen sachlich und ausgeglichen - bleibt als nicht direkt Beteiligter unparteiisch - lässt Kritik an eigener Person oder eigenem Verhalten zu - reflektiert die eigene Arbeit und das Verhalten kritisch und ändert es gegebenenfalls - kritisiert sachlich ohne zu verletzen 		X			II
	Reflexions- und Lernbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> - hinterfragt eigenes Denken und Handeln - akzeptiert Feedback als Lernanstoß und als Chance zur Verbesserung/Veränderung - nimmt an allen für seine Funktion bedeutsamen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil 			X		I
4.3	Kunden-, adressaten-(anwender-) orientiertes Handeln					
	Dienstleistungsorientierung <ul style="list-style-type: none"> - begreift seine Aufgabe als Dienst- und Serviceleistung - verhält sich im Kundenkontakt freundlich, aufgeschlossen und verbindlich - berücksichtigt die Sichtweise und Bedürfnisse seines Gegenübers - handelt situationsgerecht und hält Zusagen ein - gestaltet sein Äußeres der Aufgabe und Situation entsprechend - ist sich kultureller, religiöser und geschlechtlicher Unterschiede bewusst und berücksichtigt diese bei der Aufgabenerfüllung 		X			II
	Diversity Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - begegnet Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen - prüft Maßnahmen dahingehend, wie sie sich auf die Lebensrealitäten gesellschaftlicher Gruppen auswirken - erkennt und schafft erforderliche Rahmenbedingungen zur Berücksichtigung der Chancengleichheit beider Geschlechter und zur Integration schwerbehinderter Menschen 			X		I

					Bei Auswahlverfahren:
					Priorität
					III / II / I
					4
					3
					2
					1
	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz gem. §6 Abs. 2 PartMigG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können - Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden - Fähigkeit, insbesondere im beruflichen Kontext, Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln - z.B.: - Weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an - Lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden - Berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus 			X	II